



Uraufführung:

laxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske

von Christian Suchy

Vorstellungen im Juni am Mo 14. und Di 15. Juni 2010, Beginn jeweils 20 Uhr



© Barbara Palffy

„Des Glück is a Vogerl und singt an Scheißdreck zam.“

„laxnbruad (Achselbrut): Die bei allen Sammelpflanzen vorkommenden Achselknospen stehen in der Achsel eines Blattes oder Zweiges. Sie entziehen den Gipfelknospen des Hauptsprosses notwendige Energie. Für die landwirtschaftliche Nutzung ist die Achselbrut daher ungeeignet und wird entfernt.“

Übriggeblieben. Desillusioniert. Vom Leben verraten. Und sehr österreichisch. Mit dunkler Poesie erzählen in Christian Suchys neuer Produktion vier überzeichnete Figuren Episoden aus ihrem Leben: Drei miteinander befreundete Männer und eine Frau. Die ist mit einem der drei verheiratet, aber auch anderen Männern gegenüber aufgeschlossen. Vier Menschen, die glauben, ein Lottogewinn wäre der einzige Ausweg, um ihrem Leben die entscheidende Wende zu geben. Vier Menschen, die sich bei Problemen in den Keller zurückziehen, die mysteriöse Absprachen über „die Sache in Sopron“ treffen und die zum Schuhekaufen nach Parndorf fahren. Verbergen sich hinter ihrem banalen Gerede in Wirklichkeit gruselige Geheimnisse?

„laxnbruad“ ist eine humorvolle Achterbahnfahrt durch die österreichische Seele mit liebenswert grotesken Helden, auf die man im Alltag überall stoßen kann: beim Sitznachbarn in der Straßenbahn, im Beisl an der Ecke oder in der Nachmittags-Talkshow im Fernsehen. Aber manchmal bleibt einem das Lachen im Halse stecken und es stellt sich die Frage: Wird hier ein beklemmender Thriller erzählt oder geht es am Ende doch nur um ein Paar Schuhe aus Parndorf?

Mit: Horst Heiß, Gernot Plass, Georg Schubert und Petra Strasser

Text: Ensemble

Inszenierung: Christian Suchy

Christian Suchy

arbeitete zunächst 10 Jahre lang als Volksschul- und Sonderschullehrer bevor er eine Tanz-, Gesangs- und Schauspielausbildung absolvierte. Seine Solokarriere startete er als Wienerlieder- und „gschdanzlsänga“ (des suchy-drio). Christian Suchy arbeitete sowohl als künstlerischer als auch als pädagogischer Berater in Wien, Linz und an der Akademie in Zagreb. Er arbeitet international als Regisseur und Trainer.